

DER STEIN DER WEISEN

Wieder entdeckt: Johannes Anker Larsen

Johannes Anker Larsen - noch nie gehört? Kein Wunder, der dänische Schriftsteller (1874-1957) gehört zu den vergessenen Größen der Literaturgeschichte - zu den zu Unrecht vergessenen. In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts schrieb er seinen zweibändigen Roman „Der Stein der Weisen“ und erhielt dafür einen hochdotierten skandinavischen Literaturpreis. Das Werk wurde in zehn Sprachen übersetzt, Hermann Hesse schätzte den sensiblen Psychologen und Autor, die Kritik verglich ihn mit Dante und Dostojewski. Dennoch geriet er in Vergessenheit. Was Johannes Anker Larsen in seinen insgesamt zehn Romanen, 20 Novellen und elf Theaterstücken beschrieb, war letztlich wohl doch nicht die rechte Kost für die breite Masse. Wahrheitssuche und Erleuchtung waren seine Themen, hellsichtige Zustände während seiner Kindheit bildeten die Grundlage für eine spirituell-dichterische Sicht, hinter der nicht nur Erdachtes, sondern vor allem Erlebtes stand. Die Protagonisten seiner Werke sind meist faustische Gottsucher; ihre Wege und Irrwege offenbaren sich durch Anker Larsens ausgeprägte Fähigkeit, inneres Erleben zu beschreiben. Innere Fülle ist ihm wichtiger als spannungsgeladene äußere Handlung. Sein Werk braucht deshalb wohl eher Leser, die sich selbst sammeln anstatt zerstreuen wollen. Ob es die heute gibt? Jedenfalls bemüht sich der Berliner mym-Verlag, Johannes Anker Larsens Werk aus der Vergessenheit zu retten und strebt - in neuer, vollständiger Übersetzung (Deutsch von W. Gramer) - eine Gesamtausgabe seiner Arbeiten an. Dieses Vorhaben wurde im Frühjahr 2003 mit dem „Stein der Weisen“ eröffnet und soll in den kommenden Jahren mit Romanen, Novellen und Vorträgen fortgesetzt werden.

Der „Stein der Weisen“ schildert den Lebensweg mehrerer Personen: Da ist Jens Dahl, den ein visionäres Erlebnis dazu treibt, wie ein Erleuchteter *aussehen* zu wollen, da ist der skeptische Pfarrersohn Christian Barnes, der seinen schwachen Körper einer regelrechten „Roßkur“ unterwirft, und da ist Holger, Mörder und Gutmensch zugleich, der zuletzt in ungeahnte innere Höhen vordringt. Sie alle wollen in ihrer Art vorankommen - aber die Erlebnisse nie gekannter Höhen und tiefer seelischer Abgründe liegen oft dicht nebeneinander, und es gibt Fehler, die entscheidend sein können ...

Werner HUEMER •

Der zweibändige Roman „Der Stein der Weisen“ ist über den Buchhandel erhältlich (ISBN für beide Bände: 3-9800929-9-2, Preis: € 24,-). In Österreich und der Schweiz erhalten Sie das Werk auch über den „GRALSWELT“-Leserservice.